



Kommentar zur Jahresrechnung 2018

Jahresrechnung 2018

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 107'000. Dieser resultiert aus einem Aufwand von CHF 74.9 Mio. und einem Ertrag von CHF 75.0 Mio.

Sehr erfreulich und äusserst positiv zur Rechnung 2018 beigetragen hat die Entwicklung der Steuereinnahmen. Diese sind gegenüber dem Budget um CHF 2.4 Mio. und gegenüber der Jahresrechnung 2017 um CHF 1.8 Mio. gestiegen.

Insbesondere bei den Einkommenssteuern und Nachsteuern früherer Jahre bei den natürlichen Personen (CHF +0.9 Mio.), viel höheren Quellensteuern (CHF +0.5 Mio.) sowie höheren Gewinnsteuern (auch früherer Jahre und Nachsteuern) bei den juristischen Personen (CHF +0.7 Mio.) gegenüber Budget 2018, zeigt sich der positive Trend.

Aufgrund des hohen Ertragsüberschusses von knapp CHF 1.5 Mio., entschied sich der Gemeinderat zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 1.4 Mio. vorzunehmen. Hierbei lag das Augenmerk auf der zusätzlichen Abschreibung für die Investitionsausgaben im Zusammenhang mit der Nutzungsplanung I von rund CHF 848'000.

Gesamtübersicht (in TCHF)

	RG 2018	BU 2018	RG 2017	Abw. RG 2018/ RG 2017	Abw. RG 2018/ BU 2018
Ergebnis Erfolgsrechnung					
Ertragsüberschuss	-107'101	-76'247			
Aufwandüberschuss			177'952	-285'053	-30'854
Nettoinvestitionen	7'236'856	8'184'000	5'823'347	1'413'509	-947'144
Selbstfinanzierung	4'588'630	5'356'188	3'002'292	1'586'338	-767'558
Finanzierung					
Finanzierungsüberschuss					
Finanzierungsfehlbetrag	2'648'226	2'827'812	2'821'055	-172'829	-179'586
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	63%	65%	52%	12%	-2%

RG: Rechnung

BU: Budget

Die Nettoinvestitionen betragen CHF 7.2 Mio. und fallen damit um CHF 1.4 Mio. höher aus als im Vorjahr. Die Selbstfinanzierung erhöht sich auf CHF 4.6 Mio. und der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf CHF 2.7 Mio. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 63 Prozent. Das Eigenkapital der Gemeinde beträgt CHF 86.3 Mio., das Nettovermögen CHF 19.4 Mio. bzw. CHF 1'066 pro Einwohner.

Gestufte Erfolgsrechnung

Die gestufte Erfolgsrechnung weist einen operativen Ertrag von CHF 1.4 Mio. aus. Es setzt sich aus dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 1.1 Mio. (Aufwand) und dem Finanzierungsergebnis von CHF 2.5 Mio. (Ertrag) zusammen. Auf der zweiten Stufe resultiert ein ausserordentliches Ergebnis von CHF 1.3 Mio. (Aufwand), was zusammen das Gesamtergebnis mit einem Ertragsüberschuss bzw. Gewinn von CHF 107'000 ergibt.

Das Budget sah ein Gesamtergebnis von CHF 76'000 Ertragsüberschuss vor, daraus ergibt sich eine Verbesserung gegenüber dem Budget von TCHF 31. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit verbessert sich gegenüber dem Budget um CHF 2.5 Mio. Das Ergebnis aus Finanzierung liegt mit CHF 2.5 Mio. um CHF 1.2 Mio. unter dem Budget, da die budgetierte Umgliederung von Liegenschaften im Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen nicht vollständig umgesetzt wurde.

Die Entwicklung beim betrieblichen Ergebnis ist im Vergleich zum Budget positiv.

Der betriebliche Ertrag von CHF 71.9 Mio. liegt gegenüber dem Budget von CHF 70.7 Mio. um CHF 1.3 Mio. höher. Diese Differenz gegenüber Budget wird insbesondere durch stark gestiegene Steuereinnahmen von CHF 2.4 Mio. erreicht.

Der betriebliche Aufwand liegt mit CHF 73.0 Mio. um CHF 1.2 Mio. unter dem Budget von CHF 74.3 Mio. Diese positive Entwicklung gegenüber dem Budget wird durch die tieferen Abschreibungen TCHF 434, den geringeren Personalaufwand TCHF 361, den niedrigeren Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen TCHF 344 sowie den tieferen Transferaufwand TCHF 287 verursacht. Gegenüber dem Budget steigen die Ausgaben für den Sach- und übrigen Betriebsaufwand TCHF 249.

Eine detaillierte Beschreibung erfolgt im nächsten Abschnitt.

Erfolgsrechnung Kostenarten

Der Personalaufwand liegt mit CHF 34.9 Mio. um TCHF 361 unter dem Budget 2018.

Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals belaufen sich auf CHF 11.8 Mio. und sind um TCHF 455 unter dem Budget. Auch die Arbeitgeberbeiträge sind um TCHF 205 bei einem Wert von CHF 5.2 Mio und der übrige Personalaufwand ist gegenüber dem Budget um TCHF 116 tiefer bei einem Total von TCHF 295.

Hingegen steigen die Löhne der Lehrpersonen um TCHF 395 gegenüber dem Budget. Dabei ist dies insbesondere auf das Konto 302050 Löhne Temporäre, Lehrpersonen, zurückzuführen, welches eine Abweichung zum Budget 2018 von rund TCHF 317 ausweist. Temporäre Lehrpersonen werden bei Ausfällen infolge Krankheit, Unfall oder Schwangerschaft benötigt. Längere Ausfälle werden von der Krankentaggeldversicherung gedeckt. Absenzen von weniger als 90 Tagen gehen zu Lasten der Erfolgsrechnung. Die Rückerstattungen liegen mit TCHF 207 zwar um TCHF 91 höher als budgetiert, vermögen die Abweichungen jedoch nicht ganz zu kompensieren. Weiter ist ein Anstieg bei der Lohnsumme der Lehrpersonen (Konto 302000) von TCHF 168 gegenüber Budget auszumachen, dies ist bedingt durch zusätzliche Klassen, Dienstaltersgeschenke, Pensenanstieg, Ausbildungsabschlüssen und mehr Sonderpädagogik.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand beträgt CHF 15.8 Mio. und liegt um TCHF 249 über dem Budget von CHF 15.5 Mio. Höhere Ausgaben bestehen insbesondere bei den Dienstleistungen und Honoraren TCHF 256, der Ver- und Entsorgung TCHF 178, dem baulichen Unterhalt TCHF 138 sowie dem Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen TCHF 97.

Demgegenüber sind tiefere Ausgaben angefallen bei den Wertberichtigungen auf Forderungen TCHF 150 (insbesondere bei den Steuern), dem Material- und Warenaufwand TCHF 100, den Mieten, Leasing, Pachten und Benützungsgebühren TCHF 80 und den nicht aktivierbaren Anlagen TCHF 67, um die grössten Positionen zu nennen.

Die ordentlichen Abschreibungen belaufen sich auf CHF 5.0 Mio. und liegen TCHF 434 unter dem budgetierten Wert von CHF 5.4 Mio. Die Nettoinvestitionen der vergangenen Jahre sowie verschiedener Projekte, welche noch nicht fertiggestellt werden konnten und als Anlagen im Bau geführt werden, führen zu Abschreibungen auf einem tieferen Niveau als budgetiert.

Der Finanzaufwand hat sich um TCHF 70 erhöht auf TCHF 483 aufgrund höherem Liegenschaftenaufwand im Finanzvermögen.

Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung fallen um TCHF 344 tiefer aus als budgetiert. Diese Veränderung betrifft grösstenteils die Spezialfinanzierung Wasser, da im Budget eine Erhöhung vorgesehen war, die erst mit einem Jahr Verzögerung umgesetzt werden kann.

Der Transferaufwand von CHF 10.3 Mio. liegt um TCHF 287 unter dem Budget. Die tieferen Ausgaben werden durch die tieferen Beiträge an Gemeinwesen und Dritte von rund TCHF 284 ausgelöst. Darin enthalten sind geringere Beiträge an die ARA und AMOMF TCHF 221 sowie tiefere Pflegekosten von TCHF 304. Hingegen ergab sich eine Mehrausgabe bei der ambulanten Krankenpflege TCHF 141 und den ungedeckten Heimkosten TCHF 83.

Der ausserordentliche Aufwand weist in der Jahresrechnung einen Wert von CHF 1.4 Mio. für die zusätzlich vorgenommenen Abschreibungen auf. Insbesondere die zusätzliche Abschreibung der Investitionsausgabe im Zusammenhang mit der Nutzungsplanung I mit rund TCHF 848 ist hier

massgebend. Weiter wurden verschiedene Investitionsbeiträge alter Gemeinden von TCHF 507 vollständig abgeschrieben.

Der Fiskalertrag liegt mit CHF 47.5 Mio. um CHF 2.4 Mio. über dem Budget von CHF 45.2 Mio. Gegenüber dem Vorjahr ist eine erfreuliche Zunahme von Steuererträgen über CHF 1.8 Mio. eingetreten. Sowohl bei den Steuern der natürlichen Personen CHF 1.6 Mio. als auch bei den Steuern der juristischen Personen TCHF 730 kann eine Mehreinnahme gegenüber Budget verzeichnet werden.

Die Entgelte mit einem Wert von CHF 8.2 Mio. liegen rund CHF 2.7 Mio. unter Budget. Dies ist vor allem der verschobenen Tarifierung bei den Wasser- und Abwassergebühren geschuldet mit rund CHF 2.0 Mio. Weiter sind tiefere Gebühreneinnahmen für Amtshandlungen TCHF 238 sowie Erlöse aus Verkäufen TCHF 133 gegenüber dem Budget ausgewiesen.

Der Finanzertrag wird mit CHF 2.9 Mio. um CHF 1.2 Mio. tiefer ausgewiesen, weil nicht alle Objekte, welche zur Umgliederung aus dem Verwaltungs- ins Finanzvermögen vorgesehen waren, auch umgegliedert wurden bzw. eine Marktwertanpassung notwendig wurde. Der Gemeinderat möchte zuerst die zwei Objekte, Gemeindehaus Mollis und Schulhaus Filzbach, vertieft evaluieren.

Die Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen sind gegenüber dem Budget um CHF 1.3 Mio. gestiegen auf CHF 2.5 Mio. Im Berichtsjahr sind höhere Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen des EK angefallen. Auch hier spielt die verschobene Tarifierung der Wasser- und Abwassergebühren eine gewichtige Rolle und führt zu höheren Entnahmen.

Der Transferertrag von CHF 6.2 Mio. ist um TCHF 398 höher als budgetiert. Die Grundstückgewinnsteuer übersteigt das Budget um TCHF 83, die Feuerwehr-Ersatzabgabe um TCHF 65 und der Anteil an der MFZ-Steuer um TCHF 40. Die Beiträge vom Kanton sind um TCHF 233 höher ausgefallen, hierbei spielen vor allem der Sturm Burglind und der Rüfirunse eine Rolle, jedoch war der Auslöser nicht budgetierte Aufwände.

Der ausserordentliche Ertrag von TCHF 102 ergibt sich aus der Verlustschein-Bewirtschaftung TCHF 20, der Entnahme zur Bewertungskorrektur von APGN TCHF 35 und durch die Entnahme aus der Vorfinanzierung im Eigenkapital TCHF 46.

Erfolgsrechnung institutionelle Gliederung

Die institutionelle Gliederung zeigt auf, dass teilweise grössere Abweichungen in den Budgets die Ressorts aufgetreten sind.

Präsidiales: Die sehr positive Entwicklung der Steuern trägt massgeblich zu einer Ertragssteigerung von CHF 3.0 Mio. auf CHF 44.9 Mio. gegenüber Budget bei. Weiter sinken die Personalkosten um TCHF 45, der Sach- und übrige Betriebsaufwand um TCHF 283 (Informatikaufwand und Wertberichtigungen auf Forderungen), der Transferaufwand um TCHF 126 und fast alle Ertragsposition erhöhen sich.

Die Bildung weist einen höheren Aufwand von TCHF 424 gegenüber Budget mit einem Total von CHF 24.5 Mio. aus. Diese Mehrkosten werden insbesondere durch den Personalaufwand verursacht, welcher um TCHF 393 auf CHF 23.3 Mio. steigt. Hierbei sind die höhere Lohnsumme der Lehrpersonen um TCHF 388 sowie die höheren Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal der Bildung TCHF 140 ausschlaggebend. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand sinkt um TCHF 75 gegenüber dem Budget und ist auf den tieferen Material- und Warenaufwand sowie Mieten, Leasing, Pachten und Benützungsgebühren zurückzuführen. Die leicht höheren Ausgaben im Transferaufwand von TCHF 61, beruhen insbesondere auf den höheren Beiträgen für die Sportschule und Kinderkrippen. Geringere Entgelte von TCHF 128 vorallem aufgrund des Ausgleichs des Schulschwimmenverrechnungskontos (TCHF 139). Demgegenüber sind die Transfererträge von Kantonen und Konkordaten um TCHF 86 gestiegen.

Die Budgetüberschreitung in Bereich Gesundheit, Jugend und Kultur mit TCHF 344 wird durch die zusätzlichen Abschreibungen von TCHF 298 sowie dem höheren Transferaufwand von TCHF 88, welcher durch die verschiedenen Beiträge an private Organisationen oder Haushalte verursacht

werden. Demgegenüber ist ein tieferer Personalaufwand TCHF 64 sowie eine höhere Entnahme aus der Aufwertungsreserve von TCHF 35 angefallen.

Bei der Sicherheit ist der Gesamtaufwand um TCHF 234 tiefer als budgetiert. Tiefere Ausgaben beim Personalaufwand, dem Sach- und übrigen Betriebsaufwand sowie dem Transferaufwand führen zu diesem Ergebnis.

Der Bereich Wald und Landwirtschaft weist einen Anstieg gegenüber Budget von TCHF 213 aus. Insbesondere der Sturm Burglind ist auf den einzelnen Kostenarten ersichtlich sowie auch die Zuweisung der Alpliegenschaft zum diesem Bereich (budgetiert bei den Liegenschaften). So nimmt der Sach- und übriger Betriebsaufwand um TCHF 331 zu und der Transferertrag erhöht sich auch um TCHF 232. Die Abschreibungen sind um TCHF 45 gestiegen, sowie auch die zusätzlichen Abschreibungen unter dem a.o. Aufwand TCHF 81. Hingegen ist der Personalaufwand um TCHF 160 tiefer ausgefallen. Über alle Erträge ist eine Zunahme von TCHF 52 auszumachen.

Der Bereich Bau und Umwelt verzeichnet einen Anstieg gegenüber Budget von CHF 1.1 Mio. auf CHF 6.8 Mio. Der Hauptgrund für diese Abweichung sind die zusätzlichen Abschreibungen (ausserordentlicher Aufwand) in der Höhe von TCHF 980, welche insbesondere die Nutzungsplanung I abschreibt. Weiter ist der Sach- und übriger Betriebsaufwand um TCHF 265 höher als budgetiert. Der Personalaufwand ist um TCHF 186 tiefer ausgefallen als budgetiert, so auch die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens um TCHF 260 sowie der Transferaufwand um TCHF 296. Aufgrund der um ein Jahr verschobenen Anpassungen der Gebühren im Wasser und Abwasser hat es grössere Verschiebungen gegeben, so sind die Entgelte um CHF 2.6 Mio. sowie die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen um TCHF 394 tiefer und die Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen um CHF 1.4 Mio. höher als budgetiert. Der ausserordentliche Ertrag ist auf die Entnahme aus der Vorfinanzierung zur Deckung der Abschreibungen der Wasserversorgung in Filzbach zurückzuführen.

Die negative Abweichung bei den Liegenschaften beträgt CHF 1.1 Mio. und wird durch die nicht vollständig umgesetzte Umgliederung von Liegenschaften des Verwaltungsvermögens ins Finanzvermögen ausgelöst. Der Gemeinderat hat sich entschieden zwei vorgesehene Objekte zu validieren und vorerst im Verwaltungsvermögen zu belassen. Der Personalaufwand liegt um TCHF 149 tiefer sowie auch die Abschreibungen Verwaltungsvermögen um TCHF 230. Demgegenüber ist ein Anstieg im Sach- und übrigen Betriebsaufwand von TCHF 137 und dem Finanzaufwand von TCHF 70 auszumachen. Der Transferertrag ist um TCHF 74 tiefer ausgefallen sowie auch die verschiedenen Erträge TCHF 69, um die grösseren Abweichungen aufzuführen.

Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen betragen CHF 9.0 Mio. (12.9% Investitionstätigkeit) und sind um CHF 2.6 Mio. tiefer als im Budget mit CHF 11.7 Mio. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 7.2 Mio. und liegen um TCHF 947 unter dem Budget. Für den tieferen Nettozugang sind hauptsächlich die neue Gesetzgebung des Strassengesetzes verantwortlich, da die Gemeinde ab 01.07.2018 keinen Beitrag von 40% an die Kantonsstrassen zu leisten hat sowie verschiedene bauliche Verzögerungen. Die Anschlussbeiträge zeichnen dieses Jahr einen tieferen Wert aus insgesamt, vor allem beim Wasser mit einem Wert von TCHF 227 sind diese tiefer, da verschiedene Rechnungen aus dem 2017 storniert wurden, da teilweise die Projekte noch nicht umgesetzt wurden. Die Anschlussbeiträge beim Abwasser bleiben stabil mit TCHF 884. Die Beiträge für die Trinkwasseraufbereitungen verschiedener Alpen betragen TCHF 95, die Beiträge für die Alpliegenschaften insgesamt TCHF 95 sowie die Beiträge Steinschlagnetz Alte Gasse mit TCHF 291. Der Beitrag für die Neuerstellung Teilstück Wassertransportleitung Idaheim beläuft sich auf TCHF 11 und für die Erweiterung APH Letz beim Abwasser TCHF 56. Bei den Liegenschaften sind es die Beiträge für die Werterhaltung Fenster und Sonnenschutz im SH Dorf Näfels von TCHF 108.

Die Verpflichtungskreditübertragungen für das Verwaltungsvermögen betragen CHF 47.7 Mio. (inkl. linth-arena sgu und LE 2020), die Budgetkreditübertragungen bei den Investitionen sind CHF 4.5 Mio. und beim Finanzvermögen CHF 7.8 Mio.

Bilanz

Das Finanzvermögen hat um CHF 3.6 Mio. zugenommen und beträgt nun CHF 82.2 Mio. Dieser Anstieg ist auf die höheren flüssigen Mitteln CHF 2.5 Mio., die höheren Forderungen bei den Steuern Kanton um CHF 3.3 Mio. sowie auf die Umgliederung von Liegenschaften aus dem Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen sowie deren Marktwertanpassung mit insgesamt TCHF 840 zurückzuführen. Demgegenüber ist das Steuerguthaben um CHF 1.8 Mio., die weiteren Forderungen um TCHF 684 sowie Kontokorrente mit Dritten um TCHF 399 gesunken. Das Nettovermögen beträgt neu CHF 19.4 Mio. (VJ CHF 22.1 Mio.) oder CHF 1'066 (VJ CHF 1'226) pro Einwohner.

Das Verwaltungsvermögen sinkt um CHF 9.4 auf CHF 66.9 Mio. Insbesondere die vollständige Wertberichtigung der Beteiligung linth-arena sgu von CHF 9.9 Mio. führt zu dieser Reduktion. Die Sachanlagen nehmen um TCHF 2.9 zu und betragen nun CHF 39.6 Mio. Die Beteiligungen reduzieren sich um CHF 9.8 auf CHF 23.9 Mio. und die Investitionsbeiträge um TCHF 820 auf CHF 3.7 Mio. Die kumulierten zusätzlichen Abschreibungen werden separat ausgewiesen und betragen CHF 1.7 Mio.; sie sind um CHF 1.4 Mio. gestiegen.

Das Fremdkapital beläuft sich auf CHF 62.8 Mio. und verzeichnet eine Zunahme von TCHF 6.3. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden von CHF 22.5 Mio. um CHF 7.5 Mio. auf CHF 15.0 Mio. reduziert.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhen sich um CHF 14.4 Mio. auf 35.4 Mio. Aufgrund der Bilanzfehlbeträge in den vergangenen Jahren mussten mehr Darlehen aufgenommen werden. Die Bruttoschulden betragen CHF 58.3 Mio. (VJ CHF 52.1 Mio.) und der Bruttoverschuldungsanteil verändert sich von 81.0% auf 85.5% und ist gemäss HRM2-Wertung gut.

Das Eigenkapital beläuft sich auf CHF 86.3 Mio. (VJ 98.4 Mio.) und beträgt 57.9% (VJ 63.5%) der Bilanzsumme. Davon beträgt der kumulierte Bilanzüberschuss CHF 43.2 Mio. Der Eigenkapitaldeckungsgrad liegt bei 64.7% (VJ 66.6%).